

17.11.2008

Reaktion per mail einer Lateinlehrerin auf den Besuch des Theaterstückes „Gier nach dir“
im DSCHUNGEL Wien (November 2008)

Sehr geehrter Herr Libardi!

Ich habe gestern vormittag mit meiner 6.Klasse die Vorstellung im Dschungeltheater besucht und möchte mich noch einmal auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Mir war es leider nur ganz kurz möglich, nach der Vorstellung mit Ihnen zu sprechen.

Große Anerkennung für Ihr Engagement, ihre liebevolle Art, mit der Sprache Ovids, seinem Augenzwinkern (das auch ich hinter den Texten oft zu erkennen glaube) und seinem Blick für Wesentliches umzugehen, ihre Kreativität bezüglich Requisiten, Farben und Musik.

Herzlichen Dank an Ihre Tochter; ich fand es ganz rührend, als Sie von Ihrer Unterstützung beim Fabrizieren der Baumblätter erzählten.

Seit Jahren lese ich mit den Schülern die Metamorphosen von Ovid, bin jedesmal aufs Neue begeistert von Text und Motivik, vom psychologischen Einfühlungsvermögen und der Darstellungsweise des Dichters. Auch bin ich der Meinung, dass die Ovidischen Geschichten sehr viel mit uns heute, auch mit Jugendlichen unserer Zeit zu tun haben, dass sie immer aktuell sind, dass sie wesentlich sind, dass sie berühren.

An der Reaktion der Schüler beim Künstlergespräch ist mir jedoch wieder einmal sehr bewusst geworden, dass unsere Schüler die Lerninhalte viel zu wenig auf sich beziehen und sich viel öfter fragen sollten: "Was hat das eigentlich mit mir zu tun?"

Dies ein bisschen zu verändern ist Ihnen gestern bestimmt gelungen, und gelungen ist es Ihnen auch, meinen Zugang zu den Texten um eine neue Dimension zu bereichern. Das tut gut!

Alles Gute für die weiteren Vorstellungen!

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Dürrauer

ulli.duerrauer@chello.at